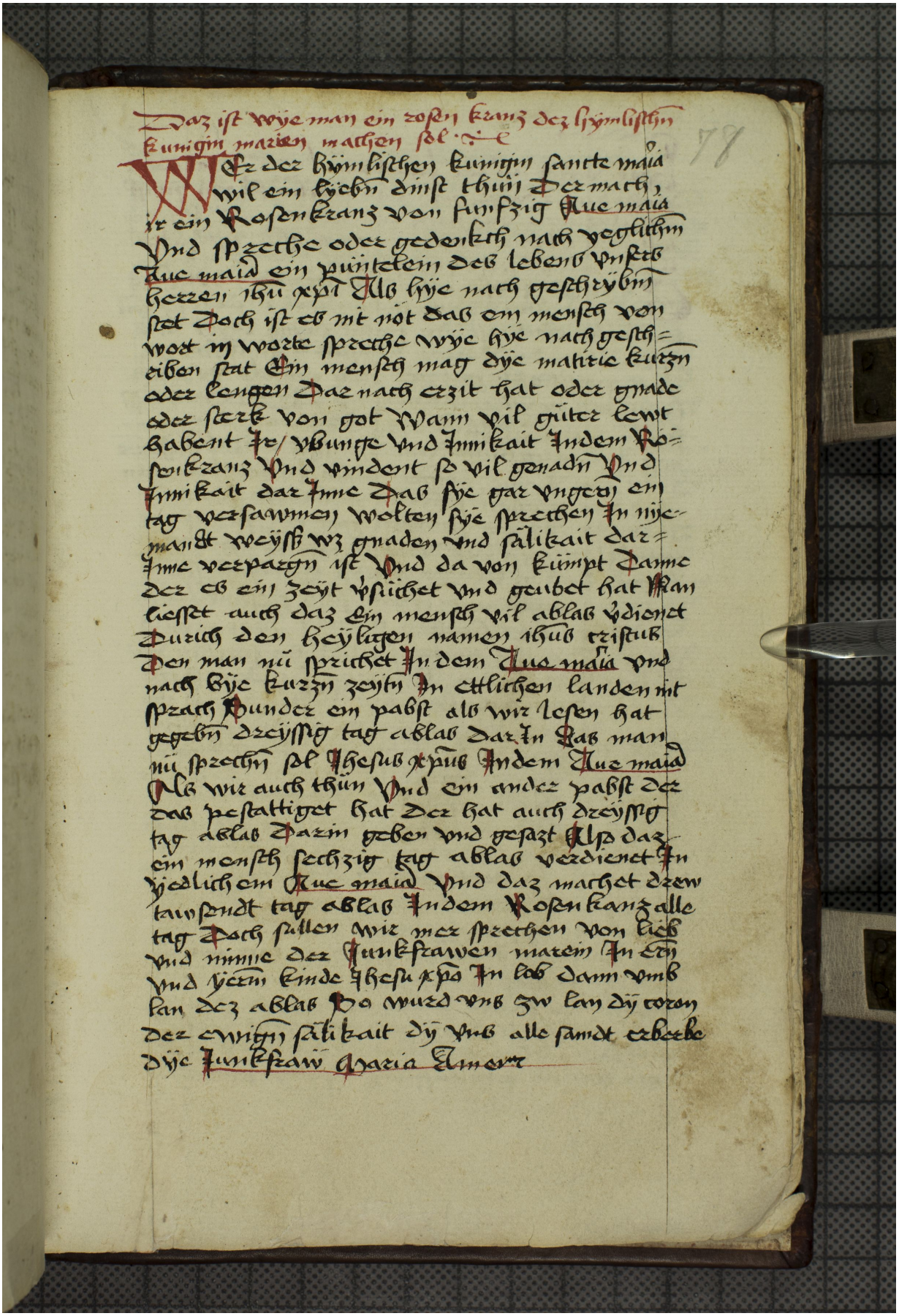
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Daz ist wye man ein zostn kranz dez hymlisthn
kunigin mazien machen sol. ⁊ c

Wer der hymlisthen kunigin sante maia
wil ein kychn dinst thun der mach,
ir ein Rosenkranz von funfzig Aue maia
Vnd sprecht oder gedenkt nach yeglichem
Aue maia ein puntelein des lebens vnsers
herren ihu xpi Als hye nach geschrybn
stet Doch ist es nit nöt das ein mensch von
wort zu worte sprecht wye hye nach gesch=
riben stat Ein mensch mag dye matrie kurtzn
oder lengen Daz nach ezzit hat oder gnade
oder starkt von got Wann vil guter lewt
habent ze vbunge vnd zmikait Indem Ro=
senkranz Vnd vindent so vil genadn Vnd
zmikait dar zme Das sye gar vngern ein
tag versawmen wolten sye sprechen In nye=
mandt weyss wz gnaden vnd sälikait daz=
zme verpargn ist Vnd da von kumpt darme
der es ein zeyt vnsicher vnd geubet hat Man
liesset auch daz ein mensch vil ablas vdienet
durch den heyligen namen ihus cristus
den man nu sprichet In dem Aue maia vnd
nach hye kurtzn zeyten In ettlichen landen mit
sprach Hunder ein pabst als wir lesen hat
gegebn dreyssig tag ablas dar In Das man
nu sprechn sol Ihesus xpus Indem Aue maia
Als wir auch thun Vnd ein ander pabst der
das bestattiget hat Der hat auch dreyssig
tag ablas darzu geben vnd gesazt Also daz
ein mensch sechzig tag ablas verdienet In
yedlichem Aue maia Vnd daz machet drew
tausendt tag ablas Indem Rosenkranz alle
tag Doch sullen wir mer sprechen von lob
vnd minne der Junkfrawen marien In ein
vnd yczem kinde Ihesu xpo In lob dann vmb
lan dez ablas So wurd vns zw lan dy coron
der ewigen sälikait dy vns alle samdt erbeite
dye Junkfraw Maria Amen